



Ort Mehrzweckgebäude, Weideggstrasse. 4, Arnegg

Organisation Vorsitz Markus Giger, Präsident Verwaltungsrat DKA
Anwesende Mitglieder 85
Absolutes Mehr 43

Programm

- Begrüssung und Einleitung
- Statuarische Geschäfte
- Informationen des Verwaltungsrates
- Informationen aus der Stadtverwaltung
- Informationen des Schulratspräsidenten zur Schulanlage Weidegg

Traktanden

1. Wahl von zwei Stimmzählenden
2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 6. März 2023
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Vorlage der Jahresrechnung 2023 und Bericht der GPK
5. Budget 2024
6. Ersatzwahl Präsidium des Verwaltungsrates
7. Diverses und allgemeine Umfrage

ABLAUF DER BÜRGERVERSAMMLUNG

1 Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden stimmberechtigten Arnegger:innen sowie die Gäste herzlich zur Bürgerversammlung 2024. Markus Giger ist erfreut, dass viele treue Bürgerinnen und Bürger der diesjährigen Versammlung beiwohnen. Er erklärt die Bürgerversammlung für eröffnet.

1.1 Einleitende Worte

Markus Giger ist seit 14 Jahren Präsident der Dorfkorporation Arnegg und wird nach dieser langen Amtsperiode, das Amt niederlegen. Er hat sich immer gerne und mit viel Herzblut für Arnegg eingesetzt. Jetzt ist es aber Zeit, die Aufgabe weiterzugeben.

Markus bezeichnet die Dorfkorporation als «zahnlosen Tiger», weil wir zwar mitbestimmen und mitwirken können, jedoch keine Entscheidungs- oder Finanzkompetenzen haben. Trotzdem sind dieses Mitwirken und auf Themen aufmerksam machen für Arnegg wichtig. Er erinnert sich dabei an die Schulbürgerversammlung vor knapp zehn Jahren, an der er entgegen der Absicht des Schulrates vorgeschlagen hat, ein Schulhaus in Arnegg zu bauen. Damals kam das noch nicht überall gut an und heute stehen wir kurz vor der Abstimmung. So kann, wenn die Abstimmung angenommen wird, ein 150-jähriges Anliegen endlich realisiert werden. Das ist ein Beispiel von vielen, an dem die Dorfkorporation ihren tatkräftigen Einsatz geleistet hat.

Gestartet hatte er damals vor 14 Jahren mit der Einweihung des Dorfplatzes, der Schulweg Zehnstadel wurde mitgestaltet, beim Halbstundentakt vom ÖV wurde Unterstützung geleistet, als die Poststelle Arnegg aufgelöst worden ist, hat man dazu beigetragen, dass es eine Poststelle im Spar gibt, die Gemeindefusion mit Andwil war während der Amtszeit ein Thema, die Zentrumsüberbauung vom Hälgi Areal, die Schulraumplanung, das Ilgen-Glöckli, die Bachsanierung, den provisorischen Ersatz für den Spielplatz, das Toi Toi WC, das zurzeit die einzige öffentliche Toilette in Arnegg ist, das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Bischofszellerstrasse und aktuell die Neugestaltung vom Dorfplatz. Für all diese Angelegenheiten standen wir immer in engem Austausch mit dem Stadtrat.

Es werden Luftaufnahmen von Arnegg im Jahr 1954 und 1969 gezeigt. Das Dorf hat sich in dieser Zeitspanne nur leicht verändert. Damals gab es auch noch nicht so viele Bürger:innen, doch nach 1969 hat

sich Arnegg massiv verändert und ist stark gewachsen. Deshalb wird sich unser Dorf weiterentwickeln, denn inklusive Hälgi Areal hat Arnegg eine eingezonte Fläche von ca. 10 Hektaren. Es braucht so mehr Raum für Freizeitaktivitäten, für die Vereine und für die Kinder. Mit diesen Worten wird die Bürgerversammlung eröffnet.

1.2 Gäste/Behördenmitglieder/Politiker werden namentlich begrüsst und vorgestellt

Stadtrat:

- Wolfgang Giella, Stadtpräsident Gossau, FDP
- Stefan Rindlisbacher, FDP
- Helene Alder, Die Mitte
- Florin Scherrer, Die Mitte

Stadt Gossau:

- Georg L'Homme, Projektleiter Stadtentwicklung

Arnegger Parlamentarier:

- Werner Bischofberger, SP
- Kurt Jau, Stadtparlament, SVP

Schulratsmitglieder Andwil-Arnegg:

- Christoph Meier, Schulratspräsident
- Roland Stark, Vizepräsident
- Claudia Drittenbass, Schulrätin

Geschäftsprüfungskommission:

- Beat Lehmann
- Monja Duttweiler

Gäste:

- Toni Thoma, Gemeindepräsident Andwil

1.3 Entschuldigungen

Aus dem Stadtrat:

- Claudia Martin, SVP
- Beatrice Kempf, Stadtschreiberin

Aus dem Kantonsrat:

- Gallus Hälgi

Von der Geschäftsprüfungskommission:

- Karin Heuberger, Präsidentin GPK

1.4 Vorstellung der Mitglieder des Verwaltungsrates

- Lukas Lehmann Vizepräsident, Bauliches
- Nicole Helfenberger Aktuarin und Webseite
- Sandra Müller Kassierin
- Mirjam Trittenbass Anlässe

2 Informationen zur Versammlung

- Die Einladungen wurden fristgerecht an alle Haushaltungen in Arnegg versandt
- Publikationen im «Andwiler» und auf der Webseite arnegg.ch wurden vorgenommen
- Die Sitzungsleitung hat der Präsident des Verwaltungsrates, Markus Giger
- Das Protokoll wird durch Nicole Helfenberger erstellt
Einsicht bei Nicole Helfenberger, Hofackerstrasse 8, 9212 Arnegg vom 1. bis 5. April 2024 oder auf der Webseite unter www.arnegg.ch
Ohne schriftliche Einwände während der Auflegung des Protokolls gilt es als genehmigt und muss an der nächsten Bürgerversammlung nicht zur Abstimmung vorgelegt werden.
- Dank an Nicole Helfenberger fürs Erstellen des Protokolls

3 Traktanden gemäss Einladung

- Möglichkeit für Fragen und Anliegen zu anderen Themen unter Punkt «Diverses und Allgemeine Umfrage»
- Es werden keine Ergänzungen oder Änderungen gewünscht. Es gibt keine Einwände
- Die Traktandenliste wird genehmigt

4 Wahl von zwei Stimmenzählenden

4.1 Absolutes Mehr der Anwesenden

| | |
|-------------------------|------------|
| Anzahl Stimmberechtigte | 85 Stimmen |
| Absolutes Mehr | 43 Stimmen |

4.2 Vorschläge für Stimmenzähler

- Christoph Lehmann
- Marie-Therese Stolz

Andere Vorschläge keine

Abstimmung Marie-Therese Stolz und Christoph Lehmann sind einstimmig als Stimmenzählende für diese Versammlung gewählt.

5 Protokoll der Bürgerversammlung vom 6. März 2023

Da das Protokoll nach der aufgelegten Frist von niemandem angefochten wurde, gilt es als genehmigt. Es wird keine Diskussion erwünscht.

6 Jahresbericht des Präsidenten

Es wird nicht gewünscht, dass der Jahresbericht verlesen wird. Der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht abstimmen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

7 Vorlage der Jahresrechnung 2023 und des Berichts der Geschäftsprüfungskommission

7.1 Ausführungen zur Rechnung 2023 durch Sandra Müller

Das Vermögen beträgt per 31.12.2023 CHF 36'723.31. Die gesamten Aufwände für das Jahr 2023 belaufen sich auf CHF 7'790.35 und liegen damit im Rahmen der Vorjahre. Erwähnenswert ist der Posten von Unterhalt von Immobilien Reparaturen von CHF 1'268.60. Darin ist die Sanierung der Arnegger Dorftafeln verbucht. Weiter grössere Posten sind die Entschädigung für den Verwaltungsrat und die GPK mit CHF 1'500.-, Drucksachen und Inserate CHF 1'242.80, das Konto Spesenentschädigungen CHF 1'375.10 für den jährlichen Teamausflug, Konto Dorfplatz CHF 475.85 für den Aufwand und die helfenden Hände des Christbaumes verbucht sind und die CHF 844.95 für den jährlichen Advents Apéro mit den Kindergartenkindern in Arnegg.

Auf der Ertragsseite durften wir wieder auf den grosszügigen Beitrag der Stadt Gossau von CHF 4'000.- zählen und die freiwilligen Mitgliederbeiträge aus der Bevölkerung von CHF 3'625.-. Ebenfalls besonders erwähnen möchten wir die verschiedenen Beiträge an unseren Advents-Anlass. Zum einen das Sponsoring der Raiffeisenbank mit CHF 500.-, der Beitrag aus der Bevölkerung mit CHF 363.20 und die Spende der Wienerli durch die Grastrocknungsanlage Arnegg. Dafür bedanken wir uns herzlich. Mit den Erträgen von Total CHF 8'494.70 und Aufwänden von Total CHF 7'790.35 schliessen wir die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 704.35.

7.2 Bericht und Antrag der GPK zur Jahresrechnung 2023

Beat Lehmann liest im Namen der abwesenden GPK-Präsidentin Karin Heuberger den Bericht der GPK vor. Die GPK hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Jahresrechnung 2023, die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung von Sandra Müller sowie den Voranschlag für 2024 geprüft. Die GPK beantragt, die von ihnen geprüften Positionen zu genehmigen.

7.3 Abstimmung der Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 der Kassierin wird einstimmig angenommen.

7.4 Dank an die Geschäftsprüfungskommission

Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern der GPK, Karin Heuberger (Präsidentin), Monja Duttweiler und Beat Lehmann für ihre Arbeit.

8 Budget 2024

8.1 Voranschlag 2024 durch Sandra Müller

Die Erträge für das Jahr 2024 liegen im Rahmen der Vorjahre und sind mit CHF 8'300.- budgetiert. Für Aufwände haben wir beim Konto Büromaterial CHF 500.- für Couvert geplant. Ebenfalls haben wir das Konto Drucksachen, Inserate und Geschenke im Jahr 2024 leicht höher budgetiert. Zum einen, weil wir im Januar den Mitwirkungsanlass für den neuen Spielplatz beim Dorfplatz durchgeführt hatten, wir heute leider unseren langjährigen Präsidenten verabschieden und zum andern, weil wir in diesem Jahr eine Herbstversammlung für die Neuwahlen für die nächste Amtsperiode haben werden. Im Februar hat ausserdem die wiederkehrende Prüfung durch das Amt der Gemeinden stattgefunden. Die Kosten belaufen sich dafür auf CHF 1'500.-. Dieser Betrag wurde im Konto Beitrag Gebühren an Gemeinden verbucht. Damit ist für das Jahr 2024 einen Verlust von CHF 1500.- budgetiert.

8.2 Abstimmung über den Antrag der GPK und das Budget 2024

Die anwesenden Bürger:innen stimmen dem Antrag der GPK und dem Voranschlag 2024 einstimmig zu. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.

9 Wahl des neuen Präsidenten der Dorfkorporation Arnegg

Markus macht einen kurzen Rückblick wie er gewählt worden ist. Damals rief ihn Viktor Ledergerber rief am Sonntagabend an und fragte ihn, ob er seinen Nachfolger werden wolle, am Abend darauf war er bereits gewählt.

Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger gestaltete sich diesmal schwieriger. Wir haben mit Rolf Hefti jemanden gefunden, der die notwendigen Fähigkeiten mitbringt und sich diese Aufgabe zutraut. Markus hat Rolf bei der Vorbereitung des schweizerischen Gesangsfest im Jahr 2022 kennengelernt. Rolf sprang nach dem Tod von Alex Brühwiler als Hauptorganisator ein.

Rolf Hefti stellt sich vor. Er hat Jahrgang 1963, ist seit 36 Jahren mit seiner Frau Regula verheiratet und wohnt seit 27 Jahren in Arnegg, hat vier erwachsene Kinder, die alle bereits aus dem Haus sind und arbeitet für eine holländische Unternehmungsgruppe die Digitalisierungsprojekte (Software) für die Industrie macht. Er arbeitet zu 2/3 im Homeoffice und den Rest ist er unterwegs bei Kunden oder im Büro in Zug. Er hatte bisher schon ein paar Freiwilligenarbeiten geleistet. Wie bereits von Markus erwähnt als OK Präsident der schweizerischen Gesangsfestes 2022, davor war er Präsident vom Männerchor Gossau und davor von der Stadtmusik Gossau. Rolf möchte noch anmerken, dass er jetzt 60 Jahre alt ist und schätzt, dass er für ca. vier bis fünf Jahre und nicht wie Markus für 15 Jahre zur Verfügung stehen wird.

9.1 Abstimmung Gegenkandidaten

Es wir nach einem Gegenkandidaten gefragt. Es gibt keinen.

9.2 Wahl neuer Präsident der Dorfkorporation Arnegg

Es wir über die Wahl von Rolf Hefti abgestimmt. Er wird einstimmig gewählt.

Der Verwaltungsrat gratuliert Rolf Hefti zu seiner Wahl. Der bisherige Präsident Markus überreicht Rolf symbolisch eine Flasche Wein, weil diese eine besondere Tradition im Team hat. Rolf bedankt sich dafür auch bei der Bevölkerung für die Unterstützung und das Vertrauen.

10. Weitere personelle Änderungen in der Dorfkorporation Arnegg

10.1 Rücktritte Dorfkorporation

Mirjam Trittenbass und Sandra Müller, beide ebenfalls langjährige Mitglieder des Verwaltungsrates, haben angekündigt, das Amt per Ende der Amtsperiode 2024 niederzulegen.

Markus fordert die Bürger:innen auf, sich zu melden, falls sie Interesse haben, sich für das Dorf zu engagieren.

10.2 Rücktritt Geschäftsprüfungskommission

Die Präsidentin der GPK Karin Heuberger hat den Rücktritt per Ende der Amtsperiode 2024 eingereicht. Auch hier ist ein neues Mitglied gesucht.

11. Verabschiedung bisheriger Präsident der Dorfkorporation Arnegg

Die vier Mitglieder des Verwaltungsrats der Dorfkorporation verabschieden Markus Giger mit einem Rückblick auf seine langjährige Amtsperiode und überreichen ihm als Abschiedsgeschenk eine grosse goldene Kugel (mit Inhalt) und eine grosse Flasche Wein. Letzteres als kleiner Wink für die jeweils gemütlichen Ausklänge der Sitzungen.

12 Diverses und allgemeine Umfrage

12.1 Anliegen und Fragen aus der Bürgerschaft

Es gibt keine Fragen oder Anliegen aus der Bevölkerung.

Markus liegt es am Herzen nochmals darauf hinzuweisen, dass Arnegg grosses Entwicklungspotential hat, Da es noch über ungefähr 10'000 Hektaren Bauland verfügt. Deshalb wird in den nächsten Jahrzehnten westlich der Bischofszellerstrasse noch mehr Wohn- oder Gewerberaum entstehen und die Bevölkerung wachsen. Deshalb ist jetzt Weitsicht gefragt.

Das Schulhaus war jahrelang ein Projekt, wir stehen auf der Zielgeraden. Alle Stimmbürger:innen haben die Broschüre erhalten. Es ist ein fantastisches, zukunftsweisendes Projekt, das unter anderem die Zukunft von Arnegg mit dem entsprechenden Wachstum berücksichtigt, aber auch Andwil durch die Weiterentwicklung genügend Raum für die Schule, die Kultur- und Sportvereine bietet.

Als Dorfkorporation unterstützen wir das Schulhaus wie auch die Turnhalle, weil es eine Investition in die Zukunft ist, für die heute schon der Bedarf da ist. Deshalb möchten nicht weiter Zeit verschwenden.

13 Informationen zur Schulraumplanung durch Christoph Meier, Schulratspräsident Schulgemeinde Andwil-Arnegg

Christoph Meier verzichtet auf eine grosse Präsentation, denn allen kennen bereits das Projekt. Er geht aber auf ein paar Punkte ein, die er weiter ausführen möchte.

13.1 Photovoltaikanlage

Es gäbe Stimmen, die behaupten, es gäbe keine Photovoltaikanlage. Das stimmt so nicht. Es wird eine Photovoltaikanlage geben, jedoch wird sie von einem externen Betreiber gebaut und betrieben. Dies ist nicht nur Kostengründen, sondern weil für die Schule auch nicht betriebswirtschaftlich interessant ist. Da gerade eine Gesetzesänderung am Laufen ist, die in Zukunft die Einspeisung weniger attraktiv macht und so auch die Amortisation verändern wird. Die Schulgemeinde ist bereits mit Interessenten wie den Technischen Betrieben in Gossau im Gespräch.

13.2 Auswirkungen bei einem «Nein»

Kommt es bei der Abstimmung zu einem «Nein», geht der Schulrat davon aus, dass es in Zukunft nicht günstiger wird. Die bisherige Planung hat bereits eine Million gekostet. Man könnte das Projekt neu starten, aber das würde wieder neue Kosten verursachen. Für die Übergangszeit müssten Provisorien aufgestellt werden, die teuer sind. Provisorien sind keine Investition, sondern verursachen nur Kosten. Am wichtigsten ist, dass bei einem «Nein» nicht wieder bei null gestartet wird, sondern dass am Standort an der Weideggstrasse in Arnegg festgehalten wird, dies durch den Entscheid an der Urnenabstimmung. Bei einem allfälligen «Nein» wird es keinen anderen Standort z.B. Andwil, geben.

13.3 Kosten

Der Gemeinderat Andwil hat im «Andwiler» publiziert, dass bei einem «Ja» die Steuern am ca. 19% erhöht werden müssten. Der Schulrat hat die Kosten durchgerechnet und ist sogar der Meinung, dass Andwil in der aktuellen Finanzlage das Schulhaus sogar ohne Steuererhöhung mitfinanzieren könnte. Falls es trotzdem eine Steuererhöhung geben sollte, wird diese auf ca. 5 bis 7 Prozent eingeschätzt. Das würde der Steuerfussenkung vor zwei Jahren entsprechen. Dies würde für einen durchschnittlichen Haushalt Mehrkosten von ca. CHF 150.- bis CHF 250.- pro Jahr bedeuten.

13.4 Jede Stimme zählt – gehen Sie unbedingt zur Abstimmung

Die Abstimmung ist am 14. April. Christoph Meier fordert auf, dass alle zur Urne gehen und zweimal «Ja» stimmen. Denn nichts ist so trügerisch, als zu denken, dass kommt sowieso an, ich gehe nicht zur Abstimmung. Deshalb wünscht er, dass alle ihr gesamtes Umfeld zur Abstimmung motivieren.

13.5 Unterstützende Worte durch Wolfgang Giella, Stadtpräsident Gossau

Wolfgang Giella unterstützt dieses Projekt und erwähnt, wie wichtig das es ist, zur Abstimmung zu gehen. Es ist eine einmalige Chance, dass man das Schulhaus hier in Arnegg bauen kann. Wir haben schon mehr als hundert Jahre darauf gewartet und jetzt geht ein Zeitfenster für eine positive Entscheidung auf. Falls das nicht genutzt wird, schliesst es sich wieder für eine Weile.

Die Steuererhöhung beschäftigt auch Wolfgang Giella und er möchte auch nicht leichtfertig mit dem Geld der Bürger:innen umgehen. Sollte es zu einer Steuererhöhung kommen, dann ist es nicht wegen dem Schulhaus in Arnegg oder der Sportwelt in Gossau, sondern dann es ist eine Kombination von verschiedenen Kosten, die in den letzten Jahren massiv zugenommen haben. Das ist ein Ergebnis von verschiedenen Aspekten, die wir nicht im Griff haben. Aktuell gibt es keine Gemeinde, die nicht vor schwierigeren Zeiten steht. Wolfgang Giella ist es wichtig, dass die Bürger:innen dies wissen und verstehen.

13.6 Fragen/Anmerkungen aus der Bevölkerung

- An der letzten Information zu Schulhaus und Turnhalle, empfand er die Stimmung als negativ besonders gegenüber der Sporthalle. Die heutigen Ausführungen von Christoph bezüglich der relativierten Steuererhöhung waren sehr gut und sollten auch an die nicht anwesende Bevölkerung weitergeleitet werden.
Richard Stolz ist seit längerem aktiv und hat einen Flyer zusammen mit zehn Vereinen und 70 Familien, die dahinterstehen lanciert. Er bittet nochmals darum, dass alle an die Urne gehen.

14 Dorfsplatz durch Georg L'Homme, Projektleiter Stadtentwicklung

Im Herbst 2023 fand die Besichtigung der zukünftigen Spielplätze mit dem Tiefbauamt der Stadt Gossau, der Grundeigentümergegenwart und den Viola Architekten der Zentrumsüberbauung, dem Verein SpielRaum und der Dorfkorporation statt. Es wird zwei Spielplätze geben. Der eine liegt auf privaten Grund der Liegenschaft der Zentrumsüberbauung und der andere auf öffentlichem Grund neben dem Dorfplatz. Bei letzterem wird die Stadt für den Unterhalt zuständig sein. Beide werden jedoch öffentlich zugänglich sein.

14.1 Mitwirkung

Mitte Januar wurde die Bevölkerung zum Mitwirkungsanlass eingeladen, um Wünsche und Bedürfnissen einbringen zu können. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, sich an der Online-Umfrage zu beteiligen. Die Auswertungen von insgesamt knapp 100 Kindern und Erwachsenen haben gezeigt, dass sich die Anliegen vom Mitwirkungsanlass und der Online-Umfrage decken.

Hauptsächlich stehen folgende Kategorien im Vordergrund: Bewegen, Begegnen, Gestalten, Verstecken, Natur und Infrastruktur. Wichtige Elemente sind Klettern, Schaukeln und Rutschen und Versteckmöglichkeit in der Natur. Bei den Gestaltungsmöglichkeiten spielen Sand und Wasser eine grössere Rolle. Beim Entdecken sind Pflanzen aber auch Tiere ein Thema. Es sollen Sitzmöglichkeiten aber auch Tische vorhanden sein. Speziell auch bei Dorfplatz sollen wieder Tische mit Bänken aufgestellt werden. Weitere Aspekte wie Sicherheit und Abtrennung gegenüber der Strasse,

generationenverbindend, Barrierefreiheit, Trinkwasser, Brunnen sind genannt worden.

14.2 Gestaltung

Konkret könnte es auf den beiden Spielplätzen Klettermöglichkeiten, Schaukeln, Rutschen, Röhren, Sandkasten und weiteren Bauten geben, die begleitet von Wildblumenwiesen mit Bienenhotels, Sträuchern und Bäumen werden. Letzteres soll die Flora und Fauna und Entdeckungslust der Kinder fördern. Der Bodenbelag soll gehfreundlich sein. Hier könnte ein Korkboden in Frage kommen. Flächenmässig wird der Spielplatz etwas kleiner aber qualitativ interessanter als bisher. Zudem wird es zwei öffentliche, rollstuhlgängige Toiletten geben. Der Unterhalt wird durch die Siedlung gewährleistet.

14.3 Zeitplan

Der Zeitplan für den Spielplatz ist sehr ambitioniert, da das Tiefbauamt bereits im Herbst 2024 mit der Realisierung beginnen wird. Der Spielplatz der Privateigentümer wird im Jahr 2025 mit der restlichen Umgebungsgestaltung realisiert.

In einem zweiten Anlauf soll im Jahr 2025 auch der Dorfplatz fertig gestellt werden. Dieser soll wieder mit Schatten spendenden Bäume umrandet und derselben Grösse wie bisher gestaltet werden.

14.4 Grobkostenschätzung

Aktuell liegt die erste und wenige Tage alte Grobkostenschätzung bei ca. CHF 300'000.- bis CHF 400'000.- und ist über dem Budget, welches die Stadt und die Grundeigentümer geplant haben. Deshalb müssen voraussichtlich Elemente gestrichen werden, um das Budget einzuhalten.

14.5 Fragen/Anmerkungen aus der Bevölkerung

- Eine Bürgerin möchte wissen, ob der Spielplatz an der Weideggstrasse wieder entfernt wird oder ob er bleibt, wenn der Spielplatz im Zentrum wieder steht? Sie wünscht sich, dass weiterhin stehen bleibt, jedoch sollte das Toi Toi WC optisch verschönert oder eingekleidet werden.
Der Spielplatz war nur als Provisorium geplant, ebenso ist auch das Toi Toi WC eine Notlösung und dient nur der Übergangszeit. Der Standort war leider nicht anders möglich, da zum Bach ein Mindestabstand eingehalten werden muss.
Beim geplanten Schulhaus wird es beim Kindergarten einen eingezäunten Spielplatz geben. Die weiteren Spielelemente des Schulhauses werden öffentlich zugänglich sein.
- Ein Bürger möchte wissen, um wieviel Differenz zum Budget es sich handelt. Er schlägt vor, dass man die Differenz aus der Kasse der Dorfkorporation und sich allenfalls auch Arnegger bereit erklären würden, den notwendigen Betrag aufzuwerfen, wenn es sich nicht um hunderttausende von Franken handelt.
Es ist angedacht, die bisherigen Bänke und Tische wieder zu verwenden, um so ein paar zehntausend Franken einsparen zu können. Da das Vorprojekt erst vor wenigen Tagen vorgestellt worden ist, können noch keine Details genannt werden, wir werden aber darauf bedacht sein, dass sich diese im Rahmen halten und am Ende nicht nur eine Schaukel dort stehen wird.
- Wolfgang Giella möchte wissen, um wieviel Differenz es sich handelt?
Da es sich um eine Grobkostenschätzung handelt, die auf den Erfahrungen von SpielRaum ohne konkreten Offerten basiert, schlägt er vor, dass die Dorfkorporation ins Boot geholt wird, sodass die Bürger:innen informiert werden und allfällige Massnahmen eingeleitet werden könnten.
- Ein Bürger möchte wissen, ob denn kein Budget vorgegeben worden ist.
Das Budget wurde von der Stadt auf CHF 180'000.- festgelegt und vom Privateigentümer etwas geringer.

15 Betriebs und Gestaltungskonzept Bischofszellerstrasse durch Florin Scherrer, Stadtrat Amt für Bau, Umwelt, Verkehr

Die Bischofszellerstrasse ist eine Kantonsstrasse. Der Kanton St. Gallen sagt schon lange, dass die Strasse saniert werden muss. Dieses Projekt hat eine beachtliche Grösse und besteht aus verschiedenen Unterprojekten. Wie den Werksleitungen, dem Einlenker in die Weideggstrasse und dem Gestaltungsprojekt.

15.1 Aktueller Stand

Der aktuelle Stand des Projektes ist schon sehr weit fortgeschritten und ist auf dem politischen Weg, sodass voraussichtlich im ersten Halbjahr 2025 die öffentliche Auflage gemacht werden kann. Ab dann können keine Prognosen zum Zeitplan gemacht werden, denn es ist immer ungewiss, wie viele Einsprachen folgen werden.

15.2 Fragen/Anmerkungen aus der Bevölkerung

- Bedeutet das, dass vor 2026 die Bischofszellerstrasse nicht saniert wird?
Ja, das wird so sein.
- Betrifft das auch die Bächigenstrasse?
Nein, die Bächigenstrasse ist ein eigenes Projekt. Die Strasse ist bekanntlich zu schmal und es gibt schon Ideen dazu. Die Mitwirkung ist für Ende 2024/Anfang 2025 geplant. Es kann sein, dass dieses Projekt am Ende das Projekt der Bischofszellerstrasse in der Umsetzung überholt.
- Es sollte darauf geachtet werden, dass der Einlenker Bächigenstrasse/Bischofszellerstrasse aufeinander abgestimmt wird.
Das ist ein wichtiger Punkt und muss unbedingt zusammenspielen.
- Weshalb wir den an der Bischofszellerstrasse nicht Tempo 30 eingeführt? Diese ist noch viel mehr befahren und lauter?
Es handelt sich um eine Kantonsstrasse, für die die Stadt grundsätzlich nicht zuständig ist. Aber es ist ein Lärmarmer Belag vorgesehen.

16 Weideggstrasse durch Florin Scherrer, Stadtrat Amt für Bau, Umwelt, Verkehr

16.1 Fragen/Anmerkungen aus der Bevölkerung

- Kann man schon etwas zum Einlenker der Weideggstrasse in die Bischofszellerstrasse sagen?
Es ist eine Lichtsignalanlage geplant, es wurde aber auch geprüft, ob ein Kreisell machbar und sinnvoll wäre. Es geht weiter nach oben zu einer versetzten und behindertengerechten Bushaltestelle. Dies ist ein Gemeindeprojekt.
- Weiss man schon etwas zum Ergebnis der Weideggstrasse betreffend der 30er Zone?
Das Thema Tempo 30 an der Weideggstrasse hat nichts mit der Bischofszellerstrasse zu tun. Die Stadt Gossau hat ein Lärmprojekt gemacht und geprüft, wo es Lärmüberschreitungen gibt. Diese wurden öffentlich aufgelegt und dabei gab es Einsprachen. Es gibt Erfahrungswerte, jedoch nicht für Strassen mit Gefälle wie an der Weideggstrasse, ob die Temporeduktion auf 30km/h eine mögliche Massnahme sein könnte, um die Lärmwerte einzuhalten. Deshalb wurde ein Versuchsbetrieb gestartet, welcher unterdessen beendet. Es gab positive wie negative Stimmen von den Bürger:innen dazu. Aktuell werden die Messungen fachlich von Ingenieuren ausgewertet. Diese erhält die Stadt und der Kanton St. Gallen. Mit dieser fachlichen Grundlage wird eine allfällige Entscheidung getroffen.
- Wie wurden die Messungen durchgeführt?
Die Messungen wurden bei trockener Fahrbahn durch Fachspezialisten gemacht.
- Wie kam es dazu?
Der Stadtrat war dazu verpflichtet, da es sich um eine Gemeindestrasse handelt. Andere Massnahmen wie Lärmschutzwand oder Flüsterbelag in Hanglage wären unverhältnismässig und/oder hätten nicht lange gehalten. Aber mit dem Testbetrieb werden wir Klarheit haben, ob diese Temporeduktion den gewünschten Effekt bringt oder nicht.
Aber Achtung, wenn Tempo 30 eingeführt wird, gibt es keine 30er Zone. Der Unterschied liegt darin, dass bei einer 30er Zone alle angrenzenden Strassen auch Tempo 30 wären. Es wäre eine 30 Strecke.
- Es war bedeuten ruhiger und viel angenehmer als noch Tempo 30 war und er würde es begrüssen, wenn es fix kommen würde.
- Wieso sind den die Regeln für Andwil anders bzw. wo liegt der Unterschied? Haben Sie nicht dieselben Vorgaben?
In Andwil ist es von der Gemeindegrenze bis zur Kirche auch eine Gemeindestrasse. Ab der Kirche ist es eine Kantonsstrasse. In Andwil wären etwa vier bis fünf Häuser betroffen. Andwil ist der Meinung, dass die Verhältnismässigkeit nicht gegeben ist.
- Die Menschen werden heute immer empfindlicher auch auf den Lärm und es wird immer schwieriger auf alle Anliegen einzugehen.

Wolfgang Giella fügt an, dass die Stadt Gossau Beschwerden von der Weideggstrasse erhalten hat und deshalb verpflichtet ist, Massnahmen zu ergreifen.

17 Abschluss der Bürgerversammlung

17.1 Dank des Präsidenten an alle Mitarbeitenden für ihren Support

- Behördenmitglieder:innen
- Mitglieder:innen des Verwaltungsrates
- Mitglieder:innen des Geschäftsprüfungskommission
- Arnegger:innen, die heute ihr Interesse an der Bürgerversammlung bekundet haben

17.2 Die Dorfkorporation lädt zum anschliessenden Apéro ein

Arnegg, 11. März 2024/nh: 21.36 Uhr

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Die Aktuarin

Markus Giger

Nicole Helfenberger